

blickpunkt MIL



www.landkreis-miltenberg.de

Sommer 2020



JAHRE **JUGEND** KUNST KULTUR PREIS 2020

IM LANDKREIS MILTENBERG



Veranstaltet vom Kulturreferat des Landkreises Miltenberg.



Liebe
Bürgerinnen
und Bürger,

Sie halten einen ganz besonderen Blickpunkt MIL in Händen. Die Sommer-Ausgabe steht ganz im Zeichen des 40. Geburtstags unseres Jugendkulturpreises. Die Stiftung eines Kulturpreises für Kinder und Jugendliche zur Förderung der schöpferischen Kräfte durch den Kreistag im Jahr 1979 ist ein besonderes Beispiel für das ausgeprägte Bemühen zur Förderung der Kinder und Jugendlichen im Landkreis Miltenberg.

“Jedes Kind ist ein Künstler. Das Problem besteht darin, wie es ein Künstler bleiben kann, wenn es aufwächst”, hatte einst Pablo Picasso erkannt. Und beweisen uns nicht aktuelle Herausforderungen wie die “Corona-Krise” oder die “Klimakatastrophe”, dass wir Menschen unsere ganze Kreativität, unsere schöpferischen Kräfte brauchen, um unsere Zukunft positiv zu gestalten und die teils ungewollten, teils notwendigen Veränderungen zu gestalten? Ich persönlich bin dankbar dafür, dass in den vergangenen Jahrzehnten ein Schwerpunkt der Kreisentwicklung die kreative und schöpferische Förderung unserer Kinder und Jugendlichen gewesen ist – und ich betone es – und auch bleiben wird.

Bildung bedeutet eben nicht nur, sich Bekanntes anzueignen, sondern auch die Grundlagen zu erwerben, um sein Leben sinnerfüllt zu gestalten, einen erfolgreichen beruflichen Weg einzuschlagen und gesamtgesellschaftlich an der Weiterentwicklung unseres Miteinanders mitzuwirken. Dafür müssen wir alle Künstlerinnen und Künstler sein! In diesem Sinne danke ich allen Akteuren rund um den Jugendkulturpreis in den vergangenen 40 Jahren, und wünsche mir gerade in den kommenden Monaten und Jahren viele kreative und künstlerische Aktivitäten unserer Kinder und Jugendlichen.

Ihr Landrat Jens Marco Scherf

40 Jahre Jugendkulturpreis

Der Landkreis Miltenberg feiert in diesem Jahr 40 Jahre Kunst- und Musikförderung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Jugendkulturpreises.

Der Jugendkulturpreis war das erste Mal bereits 1979 im Kreistag Thema und mit einem Beschluss findet seitdem dieser Wettbewerb statt: „Um die schöpferische Freizeitkultur zu intensivieren und die kreativen Kräfte im Einzelnen zu wecken und zu fördern, wird vom Landkreis Miltenberg der Jugendkulturpreis gestiftet. Mit ihm sollen besondere kulturelle und künstlerische Leistungen angesehen werden.“ In den letzten 40 Jahren war und ist der Jugendkulturpreis eine gern genutzte Plattform für Kinder und Jugendliche, um ihre Arbeit und ihr Können zu präsentieren. Grundlagen, auf denen der Jugendkulturpreis ins Leben gerufen wurde, sind zum Teil noch heute gültig, wo aber Bedarf bestand nachzubessern oder mit der Zeit und ihren Entwicklungen mitzugehen, wurde sich nicht gescheut, auch dies anzugehen. In den ersten Jahren wurde der Jugendkulturpreis von einem Team betreut, welches sich um die Organisation der Veranstaltungen – der Ausstellung und der Vorspiele – und des Ehrenabends kümmerte, Zeitpläne erstellte und die Jury benannte. Die inhaltlichen Grundlagen, auf denen der Wettbewerb aufgebaut wurde, und von denen noch immer viele aktuell sind, wurden maßgeblich von Karl Böhm, Franz-Josef Döring, Karl-Heinz Förster, Wolfgang Jach, Klaus Ottenbreit und Bernhard Wehle erarbeitet und gefestigt. Bereits in den Anfängen wurde der Preis von diesem Team kritisch betrachtet und an der Ausführung nachgebessert, wenn es notwendig war.

War der Preis zu Beginn noch in zwei Gruppen – A Bildnerisches und handwerkliches Gestalten und B Musizieren – mit jeweiligen Untergruppen ausgeschrieben, wurde dies einige Jahre später überarbeitet, wodurch zunächst weitere Gruppen dazu kamen, die wiederum durch Untergruppen differenziert waren. Über die Jahre hinweg haben sich bis heute die Kategorien, in denen der Jugendkulturpreis ausgeschrieben wird, den aktuellen Entwicklungen angepasst.

In den 80er Jahren fand der Jugendkulturpreis in folgenden Kategorien statt:

A Bildnerisches und handwerkliches Gestalten

- I. Malerei und Grafik
- II. Plastisches Gestalten
- III. Handwerkliches Gestalten

B Musizieren

- I. Ernste Musik (E-Musik)
- II. Unterhaltungsmusik (U-Musik)
- III. Chöre
- IV. Musikzüge

In den 90er Jahren wurden die Kategorien dann noch weiter aufgeschlüsselt, bis die Kategorien in der heutigen Zeit wieder komprimierter sind und damit dennoch dem Anmeldeverhalten der Kinder und Jugendlichen gerecht wird. Die Ausschreibungen der letzten Jahre sahen folgende Kategorisierung vor:

Jugendkulturpreis Kunst

Zeichnen/Malen
Plastisches Gestalten
Projektarbeiten Zeichnen/Malen
Projektarbeiten Plastisches Gestalten
Fotografie, Kurzfilm, Computerkunst

Jugendkulturpreis Musik

Solo/Einzelwertung

- Streichinstrumente
- Holzblasinstrumente
- Blechblasinstrumente
- Tasteninstrumente
- Zupfinstrumente
- Schlaginstrumente
- Gesang

Ensembles (Duo bis Quintett)
Orchester (ab neun Mitwirkenden)

Aus der obigen Darstellung geht eine weitere Anpassung des Preises hervor, nämlich die Teilung des Jugendkulturpreises in die Bereiche Kunst und Musik. Bis einschließlich zum Jahr 2008 gab es jährlich eine Ausschreibung sowohl für den Bereich Kunst als auch den Bereich Musik. Im Jahr 2009 wurde erstmals nur der Bereich Kunst ausgeschrieben, im Jahr 2011 dann der Bereich Musik. Dies war unter anderem den zahlreichen Anmeldungen über die Jahre geschuldet, dass der Preis so gut frequentiert wurde, dass die Durchführung beider Kategorien in einem Jahr eine zu große Aufgabe darstellte, um allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gerecht zu werden.

Dies zeigte sich auch besonders zum 30. Geburtstag des Wettbewerbs, als im Jahr 2010 noch einmal beide Bereiche ausgeschrieben waren. In diesem Jahr nahmen 840 Kinder und Jugendliche an dem Wettbewerb teil. Da der Jugendkulturpreis eine Institution für Kinder und Jugendliche ist, muss dieser sich immer wieder neu auf die aktuellen Gegebenheiten einstellen; denn die potenziellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestalten ihre Freizeit auch immer wieder anders, befassen sich mit anderen Dingen und dies mit unterschiedlicher Intensität. So sind der regelmäßige Austausch und das kritische Betrachten wichtig für die angemessene Ausschreibung und Durchführung des Wettbewerbs. So wurden besonders im Bereich Musik in den letzten Jahren immer wieder kleine Anpassungen vorgenommen, um nicht nur die Kinder und Jugendlichen gezielt anzusprechen, sondern auch um den Ursprungsgedanken, die Freizeitausübung und damit die Breitenförderung, wieder genauer in den Fokus zu nehmen. Einige dieser Anpassungen wurden auch für den Bereich Kunst übernommen – wobei dieser ebenfalls gesondert betrachtet werden muss, um die individuellen Belange entsprechend berücksichtigen zu können.

Der im Jahr 2011 eingeführte Categoriesieg, ein Preis, der altersübergreifend in den Kategorien für herausragende Leistungen vergeben wurde, erhielt 2017 eine Überarbeitung und wird nun als Jury-Preis vergeben.



Glaspokal Jugendkulturpreis Musik 2019

Dieser Preis kann, muss aber nicht, vergeben werden und soll in den Kategorien (sowohl im Bereich Musik als auch im Bereich Kunst) altersübergreifend eine besondere Leistung würdigen und die Preisträgerinnen oder Preisträger in ihrer Arbeit besonders bestärken.

Eine der aktuellsten Änderungen und bisher wohl auch die gravierendste, ist wohl der diesjährige Jugendkulturpreis. Wie üblich wurde der Jugendkulturpreis 2020 im Jahr 2019 für den Bereich Kunst ausgeschrieben. Im Mai/Juni 2020 sollte die Ausstellung im Foyer des Landratsamtes stattfinden, Ende Juni dann schließlich der Ehrenabend mit Verleihung der Urkunden und Preise. Anfang 2020 kam dann aber alles anders und der Jugendkulturpreis musste kurzfristig eine Transformation durchlaufen. Statt einer Ausstellung mit Vernissage im Landratsamt gibt es nun eine digitale Ausstellung mit „Vernissage“-Video des Landrats auf der Internetseite der Behörde. Mit viel Verständnis haben alle Beteiligten die Änderungen aufgenommen, durch die die Kategorien der Gruppenarbeit wegfielen und der Abgabeschluss vorgezogen wurde. Denn um die Werke für die digitale Ausstellung zu fotografieren und zu bearbeiten, bedurfte es mehr Zeit.

Und da die Hoffnung auf einen Ehrenabend bis zur letzten Minute hielt, sollte zunächst auch an dem dafür geplanten Termin festgehalten werden. Leider zeichnete sich immer mehr ab, dass ein Ehrenabend mit Programm und gemütlichem Beisammensein in diesem Jahr nicht möglich sein sollte; mit der vorliegenden Ausgabe der Blickpunkt MIL wurde zu der digitalen Ausstellung allerdings eine weitere Möglichkeit gefunden, die Arbeiten der Kinder und Jugendlichen zu würdigen und ihnen eine Plattform zu bieten.

Auch die Jury, die im Normalfall die eingereichten Werke in der Ausstellung begutachtet, hatte es in diesem Jahr nicht einfach.



*Die Medaillen aus dem Jahr 2005 und 2007 wurden für das Erreichen eines 1. bis 3. Platzes vergeben. Ab 2011 erhielt nur noch der altersübergreifende Categoriesieg eine Medaille – Medaillen 2014 (Tonmodell) und 2015. Seit 2017 wird der Jury-Preis altersübergreifend in den Kategorien vergeben. Der Glaspokal wurde von der Firma Kranich Design GmbH zur Verfügung gestellt. Die ersten Medaillen wurden von Winfried Becker gestaltet. Ab 2014 dann von Margarete Bernhard gemeinsam mit Grundschüler*innen aus Grobheubach. Aus den Tonmodellen wurden von einer Jury die Medaillen ausgewählt, die gegossen werden sollten.*

Denn auch ihr stand nur die digitale Ausstellung zur Verfügung.

Dennoch haben wir mit Mike Bauersachs, Cornelia König-Becker, Maurice Sam und Jutta Walter ein kompetentes Team gewinnen können, das auch unter erschwerten Bedingungen in den Kategorien einen Jury-Preis vergeben hat.

Am Jugendkulturpreis haben über die Jahre viele Kinder und Jugendliche teilgenommen, von denen einige eine erfolgreiche Karriere im Bereich Kunst oder Musik vorzuweisen haben.

Lesen Sie weiter auf Seite 5

Kategorie Zeichnen und Malen

Altersklasse I: 6 - 9 Jahre



Ben Timmermann, Oberburg
Farbstifte auf Papier, 35 x 50 cm



Louie Nokwe, Oberburg
Acryl und Kreide auf Papier, 39 x 29 cm



Ben Timmermann, Oberburg
Farbstifte auf Papier, 40 x 29 cm



Leonas Arvid Schmidt, Klingenberg
Acryl auf Leinwand, 40 x 70 cm

Fortsetzung von Seite 3

Unter den Talenten jüngerer Zeit finden sich Musikerinnen und Musiker wie Anne Luisa Kramb und Lukas Katter, im künstlerischen Bereich z. B. Tobias Krejtschi, der seine Werke auch in der Ausstellung zu „30 Jahre Jugendkulturpreis“ zeigte und 2017 in der Ausstellung im Kulturwochenherbst in der Kochsmühle ausstellte. So finden sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über die Jahre viele herausragende Talente, denen der Jugendkulturpreis eine Plattform bieten konnte und auch über die kommenden Jahre weiteren Kindern und Jugendlichen ermöglicht, sich und ihr Können in den verschiedenen Bereichen zu präsentieren.

Der Jugendkulturpreis lebt aber nicht nur von den Kindern und Jugendlichen, die die Inhalte für Ausstellungen und Konzerte liefern, sondern auch von den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die im Hintergrund tätig waren und noch immer tätig sind. Ohne die vielen Mitwirkenden, die sich zu Beginn für den Preis einsetzten und diesen über Jahrzehnte begleiteten, hätten nicht andere schließlich die Aufgabe übernehmen können. Das Kulturreferat, in dessen Hand der Jugendkulturpreis im Laufe der 90er Jahre federführend liegt, könnte ohne die vielen Personen, die in den Jurys sitzen, die Ausstellungen auf- und abbauen oder die Vorspiele betreuen, dieses besondere Erlebnis für alle Beteiligten vor- und hinter der Bühne nicht in solch einem Rahmen durchführen. Nicht nur zur Gründung des Jugendkulturpreises, auch in Zukunft wird es immer wieder engagierter Personen bedürfen, die sich für die künstlerische Bildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen einsetzen wollen.

Das besondere Erlebnis, das der Jugendkulturpreis ist, haben einige Personen, die über die Jahre mit dem JKP verbunden waren und sind, in ganz persönlichen Worten zusammengefasst, die auf den kommenden Seiten abgedruckt sind. *fl*



Daniel Stockhorst, Obernburg
Bleistift auf Papier, 20 x 28 cm

**JUGEND
KULTUR
PREIS** 2020
IM LOKALEN MILTENDERG



Anneke Lerch, Amorbach
Acryl auf Leinwand, 30 x 30 cm



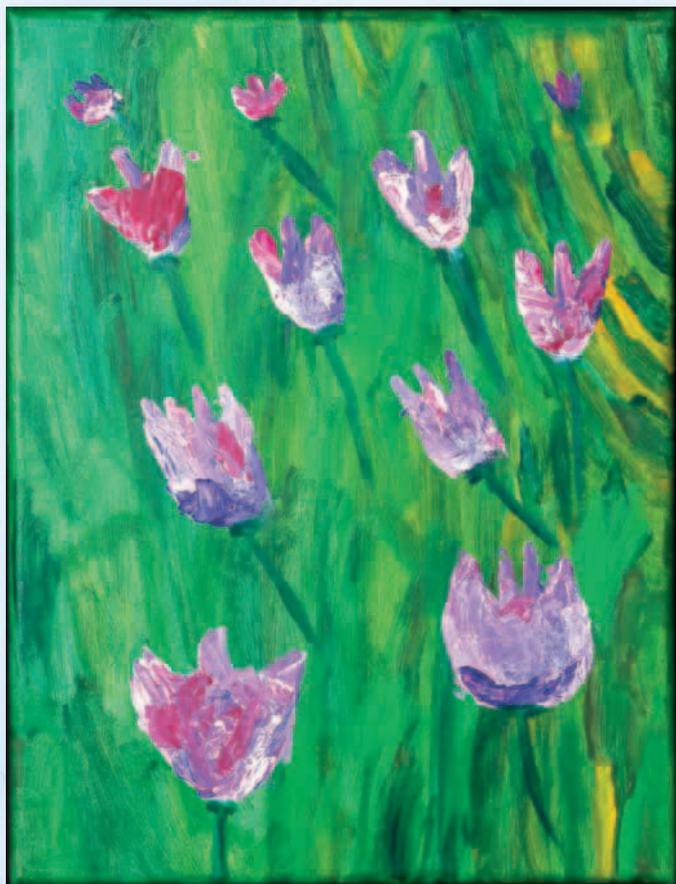
Anneke Lerch, Amorbach
Acryl auf Leinwand, 40 x 30 cm

Kategorie Zeichnen und Malen

Altersklasse I: 6 - 9 Jahre



Emilia Marie Hoch, Bürgstadt
Acryl auf Leinwand, 23 x 30 cm



Polly Grimm, Erlenbach
Acryl auf Leinwand, 30 x 40 cm



Rieke Lerch, Amorbach
Acryl auf Leinwand, 30 x 40 cm

Mike Bauersachs, selbstständiger Graphikdesigner, 1997 - 2002 Jurymitglied JKP, aktives Gründungsmitglied beim Kunstnetz, 1. Vorsitzender des Kulturkreises Zehntscheuer Amorbach:

„40 Jahre Jugendkulturpreis sind ein stolzes Jubiläum. Es zeigt, dass die kulturelle künstlerische und musische Förderung von Kindern und Jugendlichen in unserem Landkreis einen hohen Stellenwert haben.“

Ich war selbst ab Ende der 90er für ein paar Jahre Jurymitglied und bereits damals überwältigt von der Anzahl, Vielfalt und Kreativität der eingereichten Arbeiten. Dass aus dem Jugendkulturpreis, gerade auch im Bereich Musik viele herausragende Talente hervorgegangen sind, unterstreicht zum eine die Qualität und zeigt auch wie wichtig solche Initiativen sind. Dass in diesem Jahr, trotz Corona, ein zumindest eingeschränkter Wettbewerb möglich gemacht wurde, ist ebenfalls lobenswert und ich freue mich daher, dass ich die Jury wieder unterstützen durfte. Nicht vergessen sollte man auch, dass aus dem Jugendkulturpreis auch das Kunstnetz im Landkreis Miltenberg, ein deutschlandweit führendes Projekt entstanden ist, das in diesem Jahr ebenfalls schon sein 20-jähriges Jubiläum feiert. Als weitere Ableger könnte man an dieser Stelle noch die Kreativführungen in der Kochsmühle, den Schaefer Preis und vieles mehr anführen. Der Landkreis Miltenberg ist in Sachen kulturelle Förderung gut aufgestellt und bleibt das hoffentlich auch für die Zukunft!“

Heinz Förster, ehemals Organisation JKP Bereich Kunst:

„Wenn ich an meine Arbeit als Organisator für den Bereich Kunst zurückdenke, wird mir bewusst, was für ein großartiges Gemeinschaftserlebnis die jährliche Ausstellung immer war und wie viele Personen aus unserem Landkreis dabei mitgewirkt haben. Da waren zunächst die Kinder und Jugendlichen, die im Mittelpunkt dieses Events standen. Sie gaben sich große Mühe, um die Besucher*innen mit ihren Kunstwerken zu erfreuen. Ihre Eltern konnten sie dabei beraten und Fahrdienste an die Dr.-Vits-Grundschule in Erlenbach oder später ans Landratsamt in Miltenberg leisten.

Auch die Lehrerinnen und Lehrer der unterschiedlichen Schularten sowie die Ausbilder und Meister in verschiedenen Handwerksberufen kamen als Gäste gerne zur Vernissage und zum Ehrenabend.

Mein Dank gilt auch den jeweiligen Hausmeistern für ihre Hilfe und den Mitgliedern der Jury sowie allen, die immer zur Stelle waren, wenn es anzupacken galt.

Auch das Team des Kulturreferats leistete vor allem bei den Vorbereitungen der Ausstellung und der Bewirtung der Gäste einen großen Beitrag.

Unsere beiden Landräte Roland Schwing und Jens Marco Scherf haben dafür gesorgt, dass der Jugendkulturpreis in Bayern einmalig ist.“

**Raphaela Ruppel, Amorbach**

Acryl auf Leinwand, 40 x 40 cm

**Bela Grimm, Erlenbach**

Acryl auf Leinwand, 30 x 40 cm

**Sophia Heilmann, Großheubach**

Acryl auf Leinwand, 30 x 40 cm

Kategorie Zeichnen und Malen

Altersklasse I: 6 - 9 Jahre



Raphaela Ruppel, Amorbach: „Goldgrube“
Acryl auf Leinwand, 60 x 60 cm



Raphaela Ruppel, Amorbach: „Lava“
Acryl auf Leinwand, 60 x 60 cm

Altersklasse II: 10 - 12 Jahre

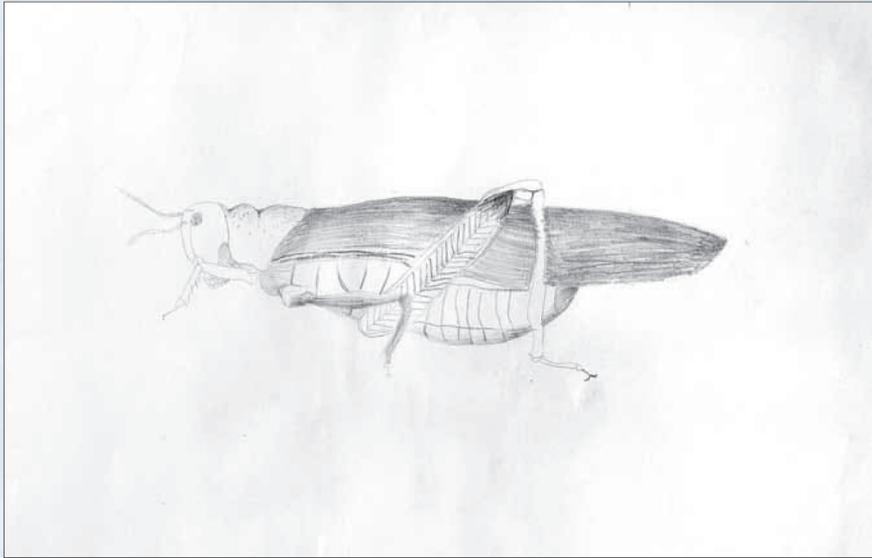


Emma Hörst, Schneeberg
Aquarell auf Papier, 12 x 17 cm



Emma Hörst, Schneeberg
Aquarell auf Papier, 20 x 29 cm

Altersklasse II: 10 - 12 Jahre



Cécile Nokwe, Obernburg
Bleistift auf Papier, 41 x 28 cm



Cécile Nokwe, Obernburg
Bleistift auf Papier, 28 x 41 cm

**JUGEND
KULTUR
PREIS 2020**
IM LANDESMUSEUM MILTENBERG

JURY-PREIS
Zeichnen und Malen
Cécile Nokwe



Emma Hörst, Schneeberg
Aquarell auf Papier, 29 x 20 cm



Cécile Nokwe, Obernburg
Bleistift auf Papier, 28 x 38 cm

Kategorie Zeichnen und Malen

Altersklasse II: 10 - 12 Jahre



Ricarda Ruppert, Sulzbach
Acryl auf Leinwand, 30 x 40 cm



Ricarda Ruppert, Sulzbach
Acryl auf Papier, 70 x 50 cm



Johra Wolz, Kirschfurt
Bleisift auf Papier, 20 x 29 cm

Franz-Josef Döring, langjähriger Mitarbeiter des JKP und 20 Jahre Organisationsleiter im Bereich Musik und dabei auch 5 Jahre im Bereich Künstlerisches Gestalten:

„Es ist doch eigenartig, wie man sich von einer neuen und scheinbar nicht zukunfts-trächtigen Idee und Aktion nach Anlaufpro-blemen begeistern lässt: Da berief mich mein damaliger Schulrat Karl Böhm, der Initiator eines neuartigen Wettbewerbs auf Land-kreisebene (Musizieren und künstlerisches Gestalten für Schüler und Jugendliche) 1981 als Helfer in sein Gremium. Was zunächst wie eine Handlanger-Rolle wirkte, entwickelte sich zu aktivem intensivem Interesse an den Bereichen. Die Kreativität der Schüler als „kleine Künstler“ bewunderte ich und noch mehr begeisterte mich die musikalische Vielfalt und das Können der jungen Musiker. So berief mich Karl Böhm zu seinem Stell-vertreter im Bereich Musik, zum Umgang mit Aktiven und Juroren und zur Auswertung und Erstellung der Ranglisten und Preisträger.“

**Johra Wolz, Kirschfurt**

Aquarell und Stifte auf Papier, 30 x 40 cm

**Johra Wolz, Kirschfurt**

Aquarell und Buntstifte auf Papier, 20 x 30 cm

Als Karl Böhm sein Amt abgab, ernannte er mich zu seinem Nachfolger und Herrn Förster für den Bereich Kunst. Vor allem die Mitarbeit fachkundiger Juroren und die tatkräftige Hilfe durch Gabriele Schmidt im Kulturreferat ermöglichten mir eine fruchtbare Arbeit bis 2005. Was mich besonders beeindruckte und begeisterte ist die Tatsache, dass etlichen der Preisträger als Musiker oder Künstler der Weg in eine große Karriere geebnet wurde: Sylvia Ackermann und Frank Rohe als Pianisten, Dorothee Stapf und Mona Haberkern als Geigerinnen, Miriam Clark als Sängerin, sowie einige Organist/inn/en und Bläsergruppen. In Kunst: Petja Knebel und Tobias Krejtschi.

Als Resümee betrachte ich die Zeit für den Jugendkulturpreis als Gewinn für mich wegen der Faszination von der Begeisterung der jungen Leute und die Qualität ihrer Darbietungen.“

**Taya Müller, Elsenfeld**

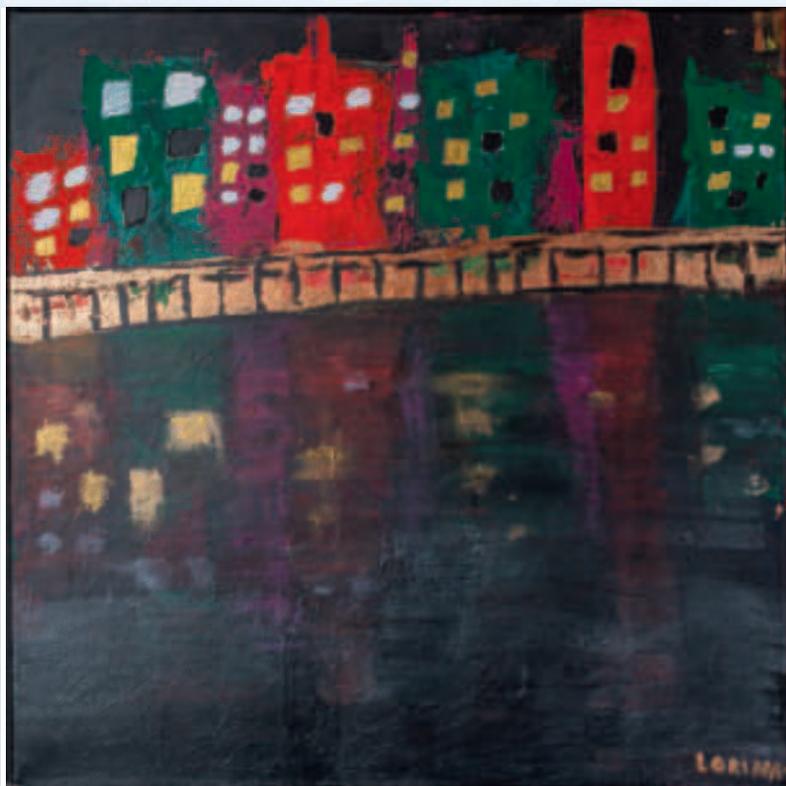
Pastellkreide auf Papier, 51 x 42 cm

Kategorie Zeichnen und Malen

Altersklasse II: 10 - 12 Jahre



Loriana Unverzagt, Miltenberg: „Magischer Sternenhimmel“
Acryl auf Leinwand, 60 x 60 cm



Loriana Unverzagt, Miltenberg: „Promenade im Oman bei Nacht“
Acryl auf Leinwand, 60 x 60 cm

Thea Nodes-Brand, Leitung Jugendkulturpreis „Künstlerisches Gestalten“:

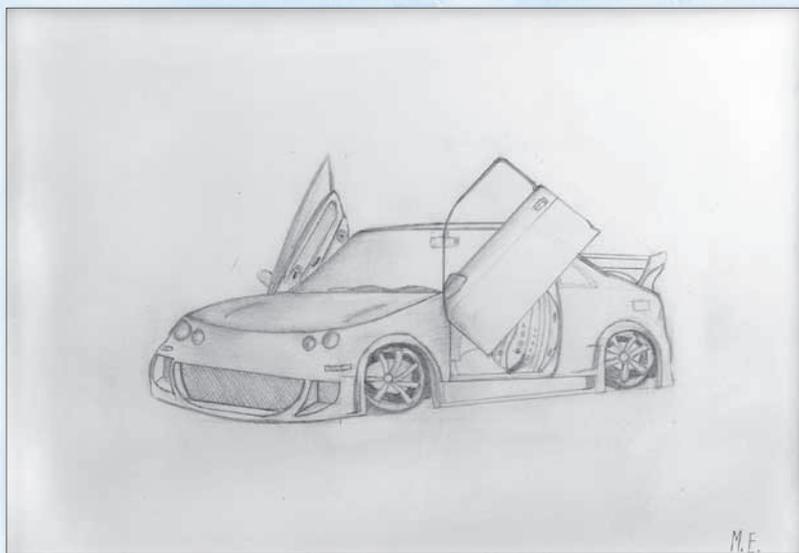
„Der Jugendkulturpreis „Künstlerisches Gestalten“ hält für mich viele schöne Momente bereit: die Aufregung, die die Bewerber*innen neben ihren Werken bei der Abgabe mitbringen, deren neugierige Seitenblicke auf die Arbeiten der Mitbewerber*innen, mein Spaß bei der Ausrichtung der Präsentation, begleitet von der Freude der Mitarbeiter des Landratsamtes darüber, dass das Foyer wieder bunt und phantasievoll wird. Dann die Spannung rund um die Jurierung und natürlich die besondere Atmosphäre bei der Preisverleihung.

Der schönste Moment für mich steht jedoch immer vor Beginn der Vernissage. Dann, wenn die kleinen und großen Künstler*innen eintreffen, ihre Angehörigen aufgeregt zu ihren Werken ziehen und sich stolz davor fotografieren lassen. Was mir immer im Gedächtnis bleibt, ist der Stellenwert, den der Jugendkulturpreis für viele Teilnehmer*innen hat. Besonders für diejenigen, die vor vielen Jahren zu den Preisträger*innen gehört haben, und die immer wieder einmütig haben verlauten lassen, dass ihr errungener Preis ein entscheidendes Mosaiksteinchen zur Wahl einer späteren künstlerischen Laufbahn gewesen sei. Hier möchte ich stellvertretend zwei international bekannte Künstler*innen nennen: Gabriele Basch, eine weltweit gefragte Malerin und Papierkünstlerin (damals wohnhaft in Elsenfeld) und Tobias Krejtschi (damals wohnhaft in Kirchzell), der heute zu den international bekanntesten Illustratoren zählt. Unbedingt erwähnen möchte ich auch, dass ich weiß, dass viele ehemalige Teilnehmer*innen dem kreativen Gestalten neben ihrem Beruf bis heute viel Raum geben.

Ich freue mich schon jetzt auf 2022, auf einen coronafreien, kreativen und innovativen Jugendkulturpreis, an dem sich dann auch wieder Kreativgruppen und Schulklassen beteiligen werden. Diese tollen Arbeiten, die all die Jahre die Ausstellung im Landratsamt bereichert haben, habe ich in diesem Jahr sehr vermisst.“

**JUGEND
KULTUR
PREIS** 2020
IM LANDRATSAMT MILTENBERG

Altersklasse III: 13 - 15 Jahre



Moritz Erbacher, Miltenberg
Bleistift auf Papier, 29 x 19 cm



Moritz Erbacher, Miltenberg
Bleistift auf Papier, jeweils 20 x 20 cm

**Bernhard Wehle, ehemals
Jury-Mitglied JKP Bereich Musik:
40 Jahre Jugendkulturpreis Landkreis
Miltenberg – Eine Erfolgsgeschichte**

„Im Jahr 1980 trat ich als junger Studienrat für das Fach Musik im Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach meine erste Stelle an. Mein Kontakt zum „Jugendkulturpreis“ entstand durch die Berufung in die Jury für den Bereich Musik. Bei den Wettbewerben stellten sich Instrumentalsolisten und Ensembles aus dem gesamten Landkreis der kleinen Jury. Der Vorteil der kleinen Jury war, dass diese den Gesamtüberblick über alle Wettbewerbe im Bereich Musik hatte. In den vergangenen Jahren glich sich die Juryarbeit mehr dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ mit vielen Wertungsrichtern an, eine Entwicklung, die ich bedauerte.

Als Vater von mehreren Kindern, als Vorsitzender vom Förderverein der Musikschule Erlenbach und als Musiklehrer am Gymnasium durfte ich die positiven Wirkungen des „Jugendkulturpreises“ auf vielfältige Weise erleben. So entstanden fast in jedem Jahr neue Ensembles, die den Wettbewerb „Jugendkulturpreis“ als große Motivation empfanden, um sich musikalisch zu erproben und zu bewähren.

Der „Jugendkulturpreis“ war und ist eine Erfolgsgeschichte!“



Moritz Erbacher, Miltenberg
Kreide auf Papier, 32 x 24 cm

Kategorie Zeichnen und Malen

Altersklasse IV: 16 - 19 Jahre



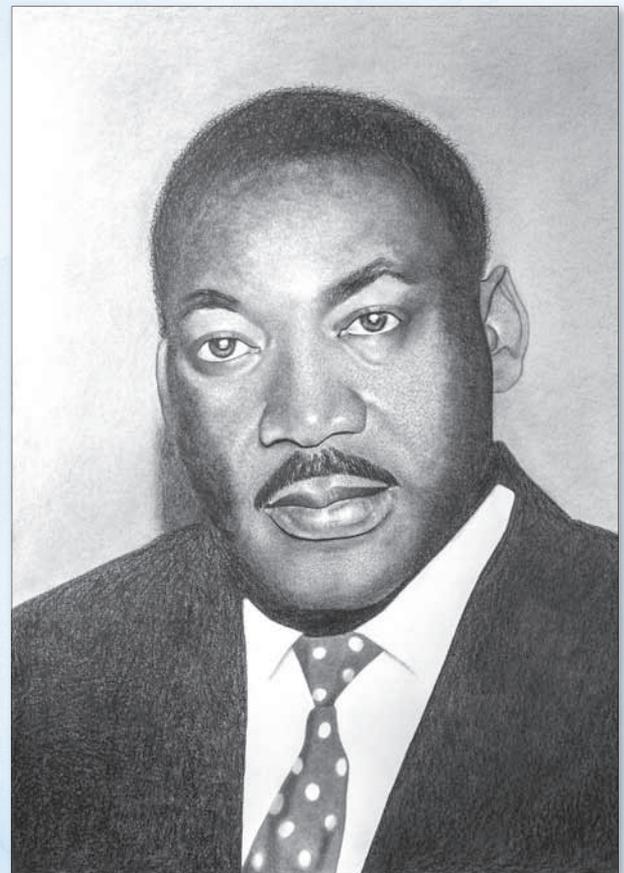
Chiara-Sue Wagner, Niedernberg
Bleistift, Kohle auf Papier, 22 x 30 cm



Chiara-Sue Wagner, Niedernberg
Bleistift, Kohle auf Papier, 29 x 19 cm

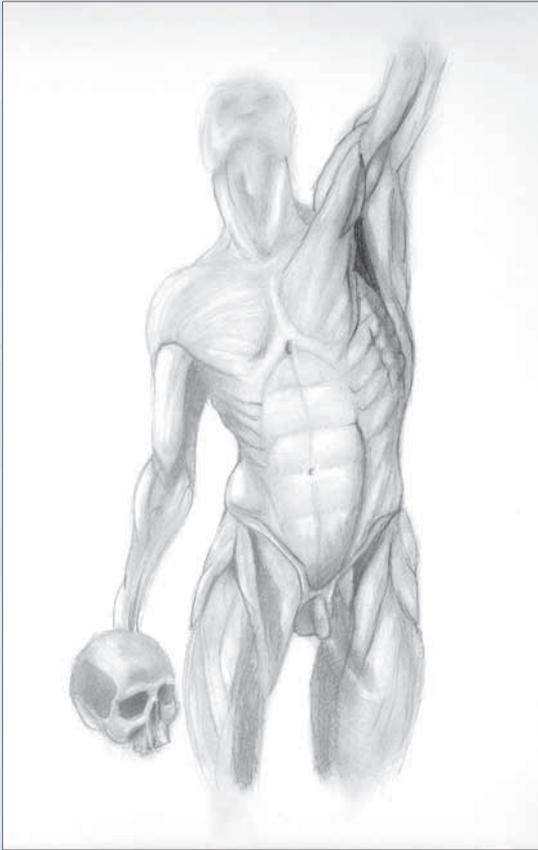


Chiara-Sue Wagner, Niedernberg
Bleistift, Kohle auf Papier, 20 x 27 cm

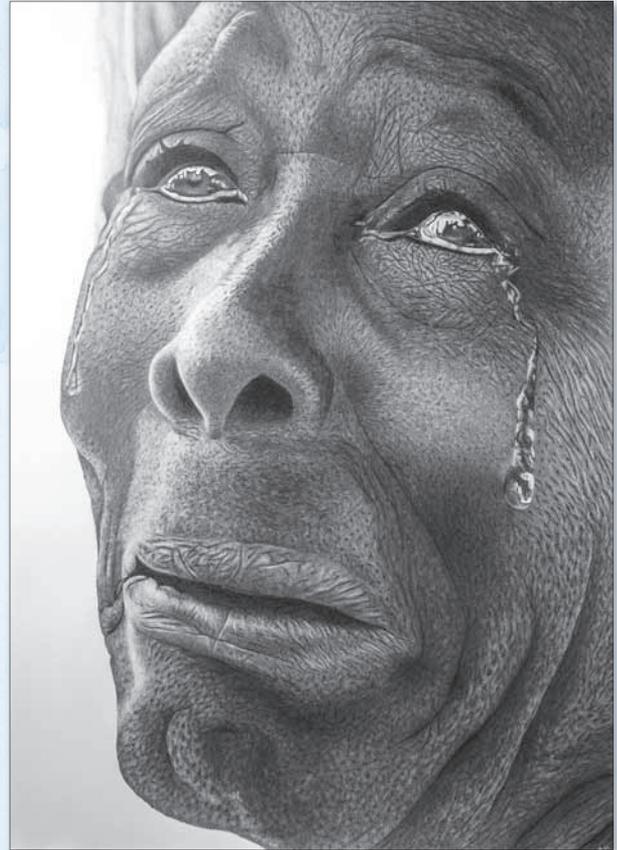


Alexander Straub, Elsenfeld
Kohle auf Papier, 42 x 68 cm

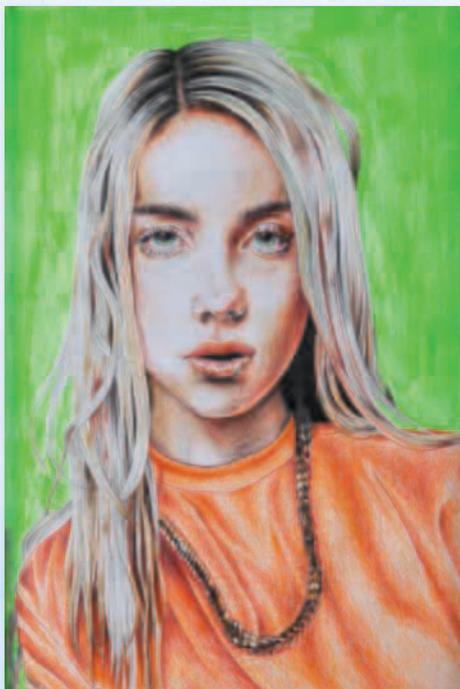
Altersklasse IV: 16 - 19 Jahre



Alexander Straub, Eisenfeld
Kohle auf Papier, 42 x 68 cm



Alexander Straub, Eisenfeld
Kohle auf Papier, 42 x 68 cm



Cate Hachadarian, Röllbach:
„Billie Eilish“
Buntstift auf Papier, 19 x 30 cm



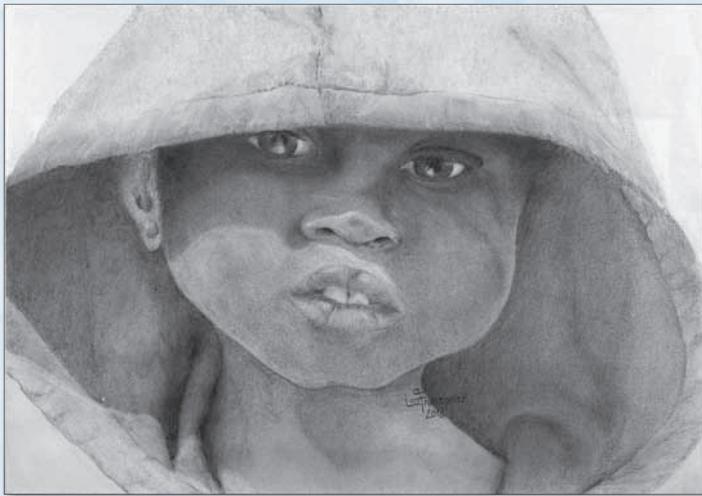
Cate Hachadarian, Röllbach:
„Megolas Greenleaf“
Buntstift auf Papier, 19 x 30 cm



Cate Hachadarian, Röllbach:
„Melanie Martinez“
Buntstift auf Papier, 19 x 30 cm

Kategorie Zeichnen und Malen

Altersklasse IV: 16 - 19 Jahre



Lea Franconieri, Kleinwallstadt
Bleistift auf Papier, 28 x 20 cm



Lea Franconieri, Kleinwallstadt
Bleistift auf Papier, 28 x 20 cm

Kategorie Plastisches Gestalten

Altersklasse I: 6 - 9 Jahre



Kilian Speth, Kleinheubach
Ast und Ton



Kilian Speth, Kleinheubach, Holz

Wolfgang Jach, ehemals Organisation und Jury-Mitglied JKP Bereich Musik:

„Von Anfang an war ich sozusagen die „rechte Hand“ von Karl Böhm in der Sparte Musik. Sein künstlerisch und zugleich pädagogisch motiviertes Konzept einer Verbindung von Wettbewerb, Konzert und Begegnung junger Leute fand ich ausgezeichnet. In den über 25 Jahren als Vorsitzender der Jury und als Mitorganisator habe ich erheblich viel Zeit und Energie in diesen Wettbewerb investiert. Denn der Jugendkulturpreis war mir eine wichtige Herzensangelegenheit.“

Altersklasse I: 6 - 9 Jahre



Klara Bass, Mömlingen: „Flug - Rob - Haus - Rad“, Keramik



Marie Brand, Obernburg, Keramik



Clara Probst, Obernburg, Keramik



Clara Probst, Obernburg, Keramik

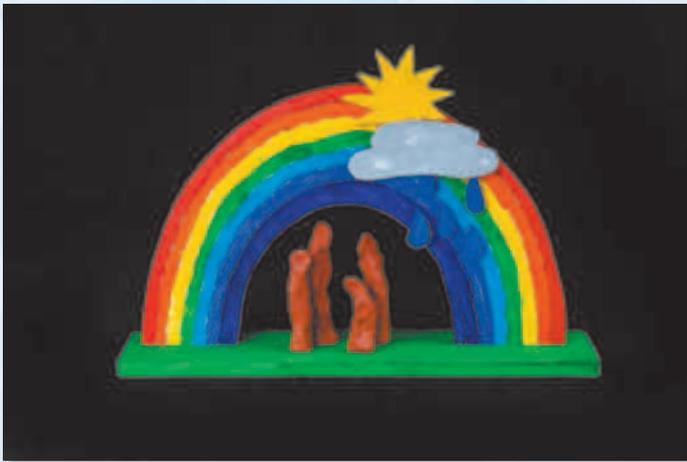


Clara Probst, Obernburg, Keramik

**JUGEND
KULTUR
PREIS** 2020
IM LANDREIS MILTENBERG

Kategorie Plastisches Gestalten

Altersklasse I: 6 - 9 Jahre



Paula Hörst, Schneeberg, Holz und Ton



Paula Hörst, Schneeberg, Holz und Faden

Gabriele Schmidt,
ehemals Kulturreferentin Landkreis Miltenberg:

„Der Jugendkulturpreis entstand vor 40 Jahren aus einer Gruppe von Menschen heraus, die ihren Beruf, Kinder und Kultur geliebt haben und denen es um deren Weiterentwicklung ging. Und das zu einer Zeit, wo Kultur nicht unbedingt an erster Stelle stand. Vor dieser Leistung habe ich größte Hochachtung. Während meiner fast 21 Jahre, die ich den JKP begleiten durfte, nahm er immer einen hohen Stellenwert ein. Die Begeisterung der Kinder- und Jugendlichen zu spüren, die Freude und Aufregung in ihren Augen zu sehen und ihr unbekümmertes Auftreten öffnet die Herzen der Zuschauer. Für mich waren es immer „meine“ Kinder, deren Entwicklung ich von Jahr zu Jahr weiterverfolgen durfte und – ich gestehe es – bei manchen schaue ich heute noch nach, was aus ihnen geworden ist und verfolge ihren Werdegang. Für viele war es der Einstieg in eine Karriere und manche konnten wir als Solisten, im Quintett oder in einer Ausstellung wieder in unserem Landkreis begrüßen. Danke an alle, die in jedweder Form und egal zu welchem Zeitpunkt, mitgeholfen haben, dass wir über 40 Jahre diesen wichtigen Jugendkulturpreis durchführen konnten und hoffentlich auch noch den 50. JKP gemeinsam feiern.“



Daniel Stockhorst, Obernburg:
„Daniel der Zweite“
Pappmaschee

JURY-PREIS
Plastisches Gestalten
Daniel Stockhorst



**JUGEND
KULTUR
PREIS** 2020
IM LANDKREIS MILTENBERG

Altersklasse II: 10 - 12 Jahre

**Reiner Hanten und Frank Wittstock,
Musikschule Obernburg e. V.:**

Ein 40. Geburtstag mit vielen Freunden - aber ganz ohne Party ...

„Wir begleiten den Jugendkulturpreis in der Sparte Musik nun schon seit 23 Jahren – also über die Hälfte seines Lebens. Da kann man schon mit Fug und Recht von einer richtigen Freundschaft sprechen.“

Ob als Lehrer von teilnehmenden Schüler*innen, oder als interessierte Schulleiter, die sich über die Entwicklung des musikalischen Nachwuchses informieren: Die vergangenen Jahre zeigen eine enorme Leistungssteigerung der jungen Musikerinnen und Musiker. Und mittlerweile ist der Wettbewerb auch ein sehr wichtiger Baustein in der positiven Entwicklung der jungen Menschen – denn die Vorbereitung auf einen Wettbewerb und die damit verbundene äußerst intensive Auseinandersetzung mit den vorzutragenden Werken motiviert und setzt ungeahnte Kräfte frei.

Da langjährige Freunde auch gerne und gut im Team arbeiten, haben sich nicht nur die jungen Musiker*innen bestens entwickelt. Durch den kontinuierlichen, kreativen Austausch zwischen dem Kulturreferat des Landratsamtes, den Musikschulen und den Lehrkräften des Landkreises Miltenberg, hat sich der Musik-Wettbewerb stetig zum Vorteil verändert, ist in vielen Bereichen flexibler und gleichzeitig differenzierter geworden. So wurden nach langen Diskussionen zum Beispiel Fachleute in die Jurygremien berufen, um die Leistungen professionell zu beurteilen, Beratungsgespräche den Teilnehmern angeboten, es wurde ermöglicht auch Preise wirklich in allen Altersgruppen zu erspielen und vieles mehr. Und das alles kommt dann auch wieder direkt und unmittelbar den uns anvertrauten jungen Musiker*innen zugute.

Das gesamte Team der Musikschule Obernburg gratuliert von Herzen und freut sich auf die nächste Begegnung - und die wird bestimmt schöner als jede Party!“



Taya Müller, Eisenfeld, Filz, 45 x 30 cm



Cécile Nokwe, Obernburg, Druck, 30 x 40 cm



Mina Wilsberg, Erlenbach: „Unser Erlenbach am Main ist bunt“, Patchwork-Technik, 68 x 40 cm

Kategorie Fotografie/Kurzfilm, Computerkunst

Altersklasse I: 6 - 9 Jahre



Malte Anselm Schmidt, Klingenberg: Collage „Corona“
gedruckt auf Acryl, 60 x 40 cm

Jürgen Bergert, ehemals Organisation
JKP Bereich Kunst:

Der Jugendkulturpreis und warum es eine so tolle und erfahrungsreiche Zeit war – ganz einfach:

„Das ganze Team des JKPs hat sich engagiert, um bei jungen Menschen das Interesse für Kunst und die Künstler zu wecken,

um die Welt durch die Augen der Kinder zu sehen und diese künstlerisch umzusetzen,

um die Freude am Gestalten und Malen zu fördern,

um die Kreativität junger Menschen zu unterstützen,

um Freude an der Arbeit an gemeinsamen Projekten zu erleben,

um jungen Menschen eine Anerkennung und Würdigung ihres Schaffens erleben zu lassen.

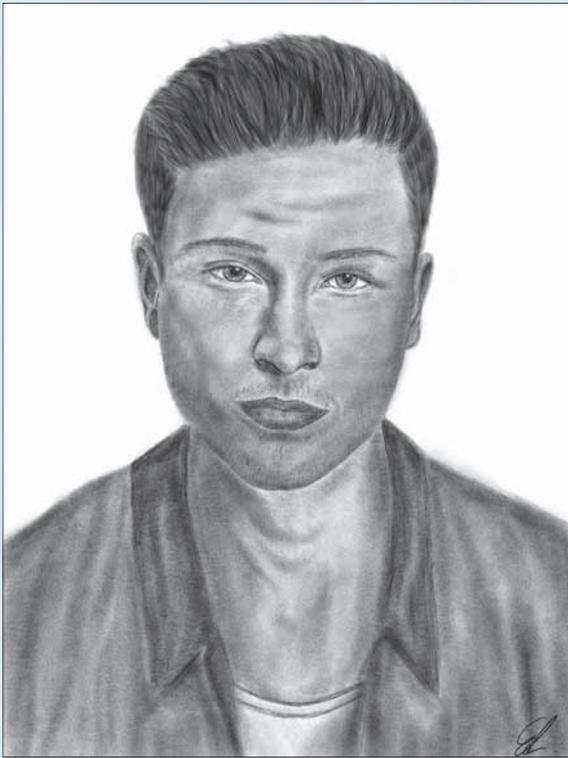
PS:....und dafür habe ich mich im Rahmen des JKPs sehr gerne eingesetzt.

PPS: Mein ganz besonderer Dank gilt Roland Frankenberger, Heiner Bergmann, Josef Speth und Petra Beddrich, deren kreative Mithilfe eine ganz große Bereicherung war.“

Altersklasse II: 10 - 12 Jahre



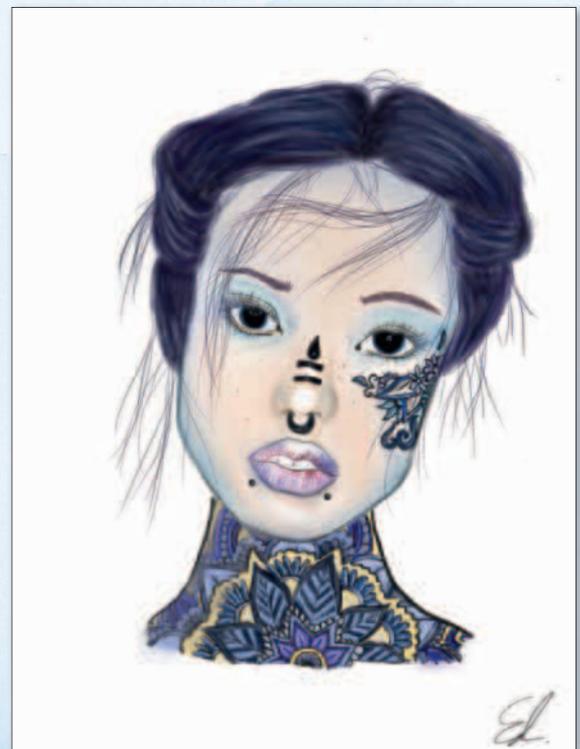
Altersklasse III: 13 - 15 Jahre



Emily Leuner, Großheubach:
3 Porträts, „Porträt“, „Georgina“,
„Mädchenporträt“, digitales Zeichnen

JURY-PREIS 
Fotografie, Kurzfilm,
Computerkunst
Emily Leuner

**JUGEND
KULTUR
PREIS** 2020
IM LANDKREIS MILTENBERG

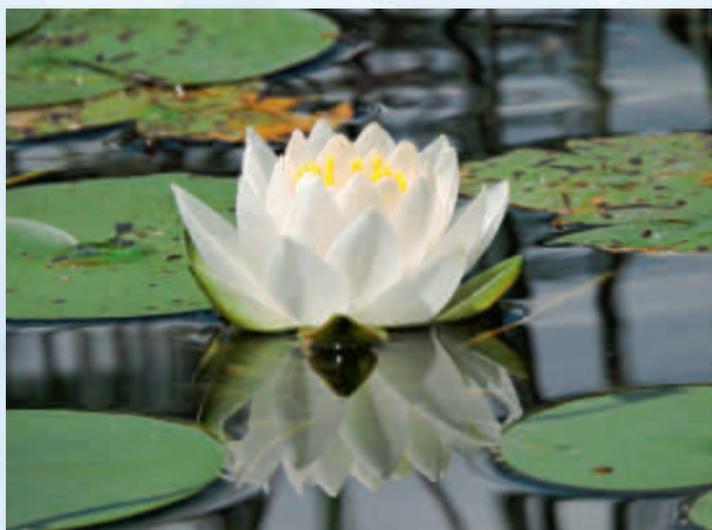
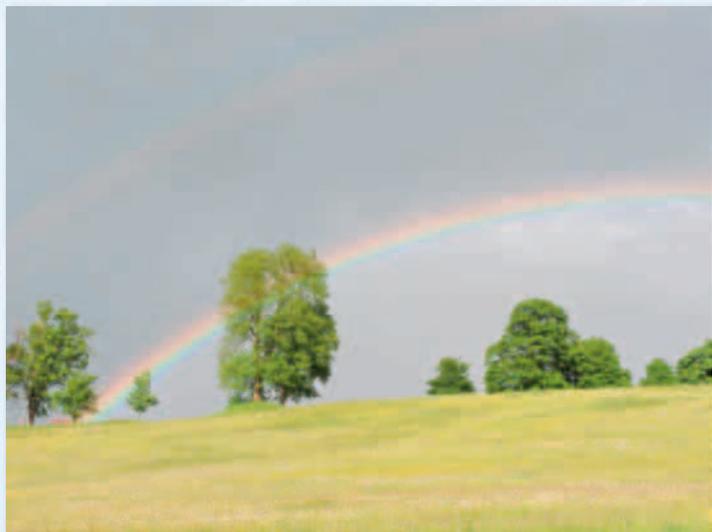


Kategorie Fotografie/Kurzfilm, Computerkunst

Altersklasse III: 13 - 15 Jahre



Merle Wolz, Kirschfurt
3 Fotografien, jeweils 20 x 15 cm



**Waldemar Stockert, Musikschule Miltenberg:
40 Jahre Jugendkulturpreis – ein Grund zum Feiern!**

„Zum Thema „Musik“ existieren sehr viele Gedanken und Zitate. Auch von Friedrich Wilhelm Nietzsche, der nicht nur Denker, sondern auch Komponist und Musiker war.

Er schrieb: „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“.

Ich denke, deutlicher lässt sich die Bedeutung der Musik kaum auf den Punkt bringen.

Wir im Landkreis Miltenberg wissen um die Bedeutung des Wettbewerbs „Jugendkulturpreis“ für alle, die sich der Musik widmen, aber ebenso für die Kulturförderung und ästhetische Bildung unserer Jugend insgesamt.

Dass musikalische Bildung das notwendige Komplement zur kognitiven Bildung darstellt, ist längst Allgemeingut. Nicht immer folgen aber dieser Erkenntnis die praktischen Schritte. Anders bei uns im Landkreis Miltenberg: Mit dem „Jugendkulturpreis“ wurde bereits vor 40 Jahren eine Institution geschaffen, an der engagierte Musiklehrer und Jungmusiker die Dimension des Möglichen gestalten können, gerade das, was nicht „verwertet“ werden kann, das, was das Leben so wertvoll und überhaupt lebenswert macht. Musik um der Musik Willen, dies ist eine wunderschöne und wahrhaft bereichernde Vision, eine überaus wichtige und zukunftsorientierte Entscheidung und Investition.

Seit 26 Jahren nehme auch ich mit meinen Schüler*innen lückenlos an diesem Wettbewerb teil. Mit hunderten Mitwirkenden, Preisen und Auszeichnungen darf ich mich bereits zum alten, verdienten Eisen des Jugendkulturpreises zählen. Mit vielen unvergesslichen Erlebnissen.

Ich kann mich gut erinnern, dass bereits am 30. Jubiläumskonzert mein Schüler Tobias Ravnikar, begleitet von Alexander Huhn, als zweifacher Bundessieger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ spielen durfte.

Ebenso wie Bundessiegerin Amelie Bertlwieser. Beide sind jetzt Mitglieder der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker und spielen in einem der besten Orchester weltweit.

Wie viele Jungmusiker müssen eigentlich einen solchen Wettbewerb durchlaufen, dass am Ende ein Berliner Philharmoniker dabei herauskommt? Vielleicht ist das gar nicht so wichtig.

Viel wichtiger ist, dass allen Teilnehmern des Wettbewerbs „Jugendkulturpreis“, auch denjenigen, die es nicht zum Olymp schaffen, die klingende Kunst erhalten bleibt - eine Voraussetzung für eine gelungene und umfassende Persönlichkeitsbildung.

Eine großartige Leistung!

Darum gratuliere ich sehr herzlich zum 40. Jubiläum des Jugendkulturpreises und bedanke mich bei allen Organisatoren für ihr unermüdetes Engagement und ihre Bereitschaft, Jahr für Jahr unseren Landkreiswettbewerb jünger und attraktiver zu gestalten!“

Altersklasse IV: 16 - 19 Jahre

Klaus Ottenbreit,**ehemals Jury-Mitglied JKP Bereich Musik:**

„Die „Jury“ der ersten Jahre setzte sich hauptsächlich aus Lehrern zusammen, die Musik als ihr liebstes Hobby ansahen. Es wurde eine breitgefächerte Palette musikalischen Tuns im Landkreis Miltenberg abgefragt. Es gab keine strengen Altersbeschränkungen, ebenso waren alle Arten des Spielens an Instrumenten zugelassen, ebenso wie rhythmisch strukturierte Gestaltungen. Bewertet und prämiert wurden in erster Linie der musikalische Ausdruck und die musikalische Wirkung. Gründervater und Hüter dieser Präambel war Schulamtsdirektor Karl Böhm.

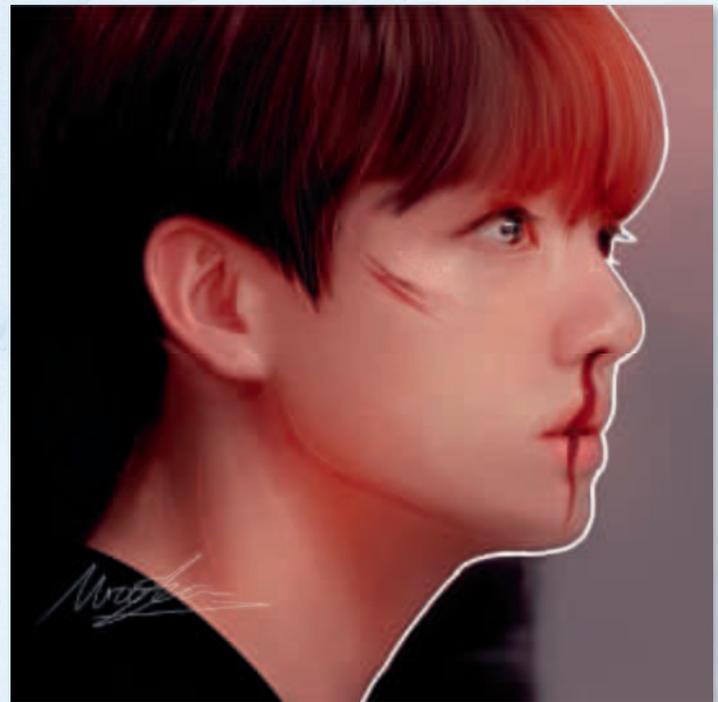
Mit Gründung der Musikschulen in Erlenbach, Obernburg und Miltenberg kamen neue Entwicklungen auf. So ganz allmählich veränderte sich das Klientel der Vorspielenden und ihrer Bewertung. So wurde für jede Instrumentengruppe ein Fachmann von einem Konservatorium oder später Musikhochschule oder ein aktiv spielender Orchestermusiker zugezogen, der die Jury jeweils instruierte über Schwierigkeitsgrad der gespielten Literatur und der technischen Fertigkeit.

Nach dem Ausscheiden der beiden langjährigen Jurymitglieder Bernhard Wehle und Klaus Ottenbreit, die nicht die „Böhmsche“ Idee aufgeben wollten, nahmen Lehrer von den obengenannten Musikschulen das Heft in die Hand. Aus dem „Jugendkulturpreis“ wurde mehr ein „Jugend musiziert“ im Landkreis Miltenberg. Außerdem wurde ein jährlicher Wechsel von Musik und Kunst vereinbart.

Aber ganz gleich, welche Schwerpunkte eine Jury bei der Bewertung der einzelnen Leistung ansetzt, eins ist geblieben: Die Freude und Bereicherung durch musikalisches Tun sowohl bei den Vorspielenden als auch bei den Zuhörern.

Vielleicht war es in den ersten Jahren etwas exotischer und vielfältiger...

Ich erinnere mich, wie ich um 1985 herum mit meiner Orffgruppe aus der Sonderschule für geistig behinderte Menschen ein Stück im Sinne von John Cage vorgespielt habe, wo wir mit allerlei Klängen und Geräuschen einen Tagesablauf darstellten. Die Jury diskutierte lange, ob das noch Musik sei. Aber dann gaben sie uns doch einen Sonderpreis. Meine Schüler waren glücklich.“



**Uroosha Basat, Erlenbach: 2 Porträts
„Nose bleed“, „Smile“, digitales Zeichnen**



Besuchen Sie auch die digitale Ausstellung des Jugendkulturpreises 2020!
www.landkreis-miltenberg.de, Bereich Kultur, Sport & Tourismus, Kunst und Kultur.



**Anne Luisa Kramb,
Studentin der Musik:**

„Im Beethoven-Jahr 2020 feiert der Jugendkulturpreis des Landkreises Miltenberg sein 40jähriges Jubiläum, zu dem auch ich sehr herzlich gratulieren möchte.

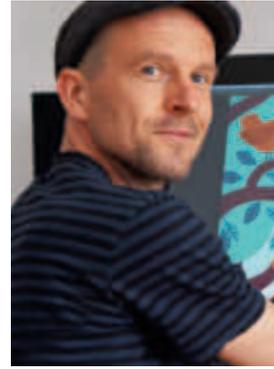
Einige Male in meiner Kindheit und frühen Jugend habe ich am Jugendkulturpreis teilgenommen und dabei viele wertvolle Erfahrungen sammeln

dürfen. War es zum Einen die Darbietung musikalischer Beiträge unter sowohl konzertanten als auch wettbewerbsartigen Bedingungen, so war es zum Anderen auch die Präsentation des Ergebnisses eines meist längeren Arbeits- und Übeprozesses, auf das man mit Recht stolz sein durfte: Viele Wochen intensiven Übens wurden schließlich mit dem Auftritt beim Jugendkulturpreis durch einen würdigen Rahmen sowie Urkunden und Präsente bei der feierlichen Preisverleihung belohnt. Dabei war es zweitrangig, ob es ein erster, zweiter, dritter oder kein Preis war. Man erfreute sich und andere durch Musik, und das war das eigentlich Schöne! Auch jetzt – als Studentin der Musik und angehende Violinistin – ist es mein oberstes Ziel, Musik zu vermitteln und dabei Menschen mit Musik zu erfreuen, sei es als Solistin, als Kammermusikerin oder als Orchestergeigerin.

Denke ich an den Jugendkulturpreis, denke ich an meine erste und vielleicht wichtigste aller Lehrerinnen, Frau Ingeborg Groppe, die mir nicht nur die Liebe zur Violine, sondern auch zur Musik vermittelt hat – auf ihre ganz eigentümliche, einfühlsame und liebevolle Weise. Nie vergessen werde ich außerdem meinen späteren Musiklehrer, Herrn Bernhard Wehle, der einige Male beim Jugendkulturpreis als Juror fungierte und dem ich viele wertvolle Impulse und anregende Gespräche meist interpretatorischen Inhalts verdanke. Und schließlich gehört auch Frau Gabriele Schmidt zu dem Personenkreis, den man bei der Erinnerung an den Jugendkulturpreis sofort vor Augen hat: Die bis ins letzte Detail perfekte Organisation war für sie ebenso selbstverständlich wie die immer freundlichen und ermunternden Worte bei der Begrüßung vor dem Auftritt oder der Preisverleihung. Ich wünsche dem Jugendkulturpreis des Landkreises Miltenberg noch viele weitere Jahre erfolgreichen Bestehens und Wirkens sowie weiterhin gutes Gelingen bei der Vermittlung kultureller Werte, ohne die eine Gesellschaft nicht sein kann.“

Anne Luisa Kramb nahm in den Jahren 2007, 2008, 2010, 2011 und 2015 am Jugendkulturpreis im Landkreis Miltenberg teil und konnte die jeweilige Jury mit ihrem Können überzeugen. Seit 2019 studiert sie in der Violinklasse von Prof. Antje Weithaas an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Zuvor studierte sie unter anderem an der Kronberg Academy und an der Hochschule für Musik Würzburg bei Prof. Herwig Zack. Sie ist Preisträgerin vieler internationaler Wettbewerbe und geht einer aktiven Konzerttätigkeit sowohl als Solistin als auch als Kammermusikerin nach.

Die junge Geigerin spielt auf der Stradivari „Paganini“ (1724), die ihr aus dem Privatbesitz der Familie Wiegand zur Verfügung gestellt wird. Anne ist Stipendiatin der Jürgen-Ponto-Stiftung, des RC Alte Oper Frankfurt, der Fa. WIKA Klingenberg sowie der Oscar und Vera Ritter-Stiftung Hamburg.



**Tobias Krejtschi,
Autor und freischaffender
Illustrator:**

„Rückblickend war der Jugendkulturpreis eines meiner ganz frühen Sprungbretter für meine professionelle Karriere. Die erfolgreiche Teilnahme an den Wettbewerben hat mich damals darin bestärkt, aus meinem Talent einen Beruf zu machen. Ich habe dabei früh gelernt, dass im Bereich Kunst und

Design nicht nur Begabung, sondern auch Fleiß, Beharrlichkeit und vor allem Sichtbarkeit wichtig sind, um Erfolg zu haben.“

Tobias Krejtschi gehört zu den wichtigsten zeitgenössischen Bilderbuchkünstlern. Er wurde 1980 geboren, verbrachte seine Kindheit und Jugend im Landkreis Miltenberg und lebt jetzt mit seiner Familie in Hamburg.

Er ist Dozent, Autor und freischaffender Illustrator. Seine Bücher wurden vielfach ausgezeichnet und in zahlreiche Sprachen übersetzt. Für seine Lesungen und Workshops reist er in die ganze Welt.

Mehr zu seiner Arbeit unter: www.tobiaskrejtschi.de



Tobias Krejtschi war in den Jahren 1997 - 1999 als Teilnehmer beim Jugendkulturpreis dabei und konnte hier jeweils die Jury mit seinen eingereichten Werken überzeugen.

IMPRESSUM - SOMMER 2020

Herausgeber:
Landrat Jens Marco Scherf
Landratsamt Miltenberg,
Brückenstraße 2
63897 Miltenberg,
Tel.: 0 93 71 501-0

E-Mail: blickpunkt@lra-mil.de

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag 8 - 16 Uhr, Mittwoch 8 - 12 Uhr,
Donnerstag 8 - 18 Uhr, Freitag 8 - 13 Uhr

Redaktion: Landrat Jens Marco Scherf
(verantwortlich)

Konzeption & Herstellung:
© **news verlag**, Miltenberg
Tel.: 0 93 71 955-0

Textchef: Winfried Zang

Autorin des Artikels:
Juliana Fleischmann (fl), (S. 2 - S. 5)

Bildquellen:
Kulturreferat Landratsamt Miltenberg (Jörg Meisenzahl),
privat, Christine Schlott, Grafik Pokal: pixabay

